



Illustration: Gisela Naumann

WEITERE INFORMATIONEN

- zum Bürgerentscheid,
 - zu unseren Bürgerinitiativen,
 - zur aktuellen JA!-Kampagne und
 - zu unseren Mitmach-Aktionen
- finden Sie unter



www.recht-auf-schwimmen.de
kontakt@recht-auf-schwimmen.de

RETTET DIE BONNER SCHWIMMKULTUR!

Mehr als 10.000 Bonner Bürgerinnen und Bürger haben im Bürgerbegehren „Zentralbad stoppen!“ mit ihrer Unterschrift gegen den Bau eines Zentralbades in Dottendorf protestiert. Deshalb kommt es jetzt zum zweiten Bonner Bürgerentscheid.

Das Ergebnis des Bürgerentscheids ist richtungsweisend für die Zukunft unserer Stadt. Oberbürgermeister und Ratskoalition wollen Stadtteilbäder schließen und die Bonner Bäderlandschaft zentralisieren. Wir als Bürgerinitiativen „Kurfürstenbad bleibt!“ und „Frankenbad bleibt Schwimmbad“ wollen den Erhalt und die Sanierung unserer dezentralen Stadtteilbäder in Bonn und Bad Godesberg, am Hardtberg und in Beuel.

Schwimmkultur ist Spaß, Bewegung und Freude – und gleichzeitig als Teil unseres täglichen Lebens viel mehr: Ein Stück Heimat und Identität. Schwimmkultur braucht unsere Stadtteilschwimmbäder mit ihrer einzigartigen Geschichte und Gestaltung – die so die Vielfalt einer Stadt und die Individualität des jeweiligen Stadtbezirks widerspiegeln.

Deshalb:

JA im Bürgerentscheid

WIE LÄUFT DER BÜRGERENTSCHEID?

1. Anfang Juli erhalten Sie die Wahlunterlagen per Post von der Stadt Bonn zugeschickt.
2. Stimmen Sie mit **JA!**, wenn Sie gegen das Zentralbad und damit für den Erhalt der Stadtteilbäder sind.
3. Schicken Sie Ihre ausgefüllten Unterlagen bis zum **03.08.2018** zurück an die Stadt.

ZENTRALBAD STOPPEN! WEIL:

- es mehr als 60 Mio. Euro kostet– und damit doppelt so viel wie die Sanierung von Kurfürsten- und Frankenbad
- es längere Fahrtstrecken und -zeiten erzwingt für alle Bürgerinnen und Bürger, um Schwimmen zu gehen
- es zu erhöhten Emissions- und Lärmbelastungen in ganz Bonn führt
- es aktiv und täglich die innerstädtische Verkehrssituation verschärft
- es stadtklimatisch wichtige ökologische Freiräume versiegelt
- es ein funktionierendes Schulschwimmen für alle Schulen in Frage stellt
- es bei mehr als doppelt so hohen Eintrittspreisen im Normaltarif teuer ist
- es eine individuelle, stadtteilbezogene Schwimmkultur durch oberflächliche Spaßkultur verdrängt
- es die Vielfalt und Lebendigkeit gewachsener Stadtteilstrukturen nachhaltig zerstört
- es Einzelhandel und Gastronomie in den Bonner Stadtteilen schadet

Spaß im Wasser oder Spaß im Stau?

Beispiel Frankenbad: Nachfolgend die Fahrzeiten zum Zentralbad beim Schulschwimmen (weitere 20 Schulen nutzen das Frankenbad und sind ebenfalls betroffen)

Schule	Fahrtzeit Hin- + Rückweg zum Frankenbad*	Fahrtzeit Hin- + Rückweg zum Zentralbad*
Marienschule	8 Min.	40 Min.
Nordschule	11 Min.	40 Min.
Karlschule	12 Min.	38 Min.
Michaelschule	11. Min.	36 Min.
Stiftsschule	16 Min.	26 Min.
Bernhardschule	21 Min.	44 Min.
GS Maria-Kahle	11 Min	40 Min.

*Hin- und Rückweg pro Schwimmstunde, Durchschnittszeit berechnet mit Routenplaner Google Maps unter Berücksichtigung des Verkehrsaufkommens für werktags vormittags, reine Fahrtzeit, PKW. Bei Strecken zum Zentralbad erhöht sich das Risiko von Fahrtzeitverzögerungen bei Stau. Ein Bus braucht voraussichtlich länger als ein PKW.



Illustration: Gisela Naumann

RETTET DIE BONNER SCHWIMMKULTUR!

JA zu unseren Stadtteilbädern

Zentralbad stoppen!